

Projektidee: **G e d e n k e n**

an die Erschießungen in Palzem und Nennig

Im September 1944 kam es auf den Friedhöfen von Palzem und Nennig zu Erschießungen von Widerstandskämpfer:innen.

Die französischen Staatsbürger und Widerstandskämpfer **Marcel Voyat**, **Henri Uguccioni** und **Edmond Helck** wurden am 4. September 1944 verhaftet und nach bisherigem Kenntnisstand am 8. September 1944 in Palzem erschossen. Edmond Helck war 16 Jahre alt.

Am 8. oder 9. September 1944 wurden die französischen Staatsangehörigen **Georges Clau-**

don und **Germaine Causier** sowie **Emile Deiskes** in Nennig erschossen. Die luxemburgischen Staatsbürger **Michael Bockler** und **Nicolas Weisers** wurden am 2. oder 3. September in Dudelange festgenommen und vermutlich in Nennig erschossen. Die genauen Umstände sind ungeklärt.

Die Täter wurden für ihre Taten nicht verurteilt. Bis heute gibt es keine Form des Gedenkens an die Ermordeten.

Dies möchten wir ändern.



Die Fotos zeigen die Beerdigung von Marcel Voyat, Henri Uguccioni und Edmond Helck, die nach dem Krieg in ihren Heimatort Piennes überführt und dort unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt wurden.

Projektidee

Gemeinsam mit interessierten Schüler:innen möchten wir uns für ein Gedenken in Palzem und Nennig einsetzen.

Unser Ziel :

- Weitere Recherchen zu den Biografien der getöteten Widerstandskämpfer:innen
- Veröffentlichung der Informationen auf einer Webseite und in Sozialen Medien
- In Kooperation mit der Gemeinde Perl: Errichtung zweier Gedenktafeln (mit QR-Code oder Link zu den digitalen Inhalten) an den Friedhöfen von Palzem und Nennig
- Gedenkveranstaltungen im September 2024

Umsetzung:

- Kennenlernen der Projektbeteiligten vor den Sommerferien 2023
- Durchführung eines Workshops im Herbst/ Winter 2024 (oder nach Wunsch)
- Angeleitete Recherche zu den Schicksalen der ermordeten Widerstandskämpfer:innen
- Workshop zur Planung der Gedenkfeier vor den Sommerferien 2024

Über uns

Der gemeinnützige **Verein NS-Familien-Geschichte: hinterfragen - erforschen - aufklären e.V.** wurde 2015 gegründet und widmet sich der persönlichen Spurensuche. Wir wollen mehr über die Beteiligung unserer Familien am Nationalsozialismus wissen und möchten unser Wissen über Recherchemöglichkeiten mit anderen teilen.

Im Oktober 2015 startete die von uns initiierte Ausstellung „**Gestapoterror in Luxemburg**“ im **Musée National de la Résistance** in Esch sur Alzette in Luxemburg, die in Kooperation mit dem **Gestapo-projekt Trier** und **Centre de Documentation et de Recherche sur la Résistance Luxembourg** umgesetzt wurde.

Weitere Informationen:

www.ns-familien-geschichte.de

Projektleitung des Gedenkprojektes

Katrin Raabe

ist Diplompädagogin, Fachbuchautorin und Referentin in der Erwachsenenbildung sowie selbstständige Fotografin und Webdesignerin.

Katrin Raabe erforscht seit 2012 die Geschichte ihrer eigenen Familie. Ihr Großonkel Friedrich Schmidt war an der Erschießung in Palzem und Nennig beteiligt.

Telefon: +49 1577 3244456
mail@ns-familien-geschichte.de

Larissa-Marie Lömpel

ist Studentin der Geschichte und Geschlechterforschung an der Georg-August-Universität in Göttingen.

Neben ihrem Studium arbeitet sie als studentischer Guide in der Gedenkstätte Bergen-Belsen und der KZ-Gedenkstätte Moringen und bietet Führungen, Workshops und mehrtägige Angebote für Schüler:innen, Erwachsene und Einzelinteressierte an.